

# Witterungsübersicht für Sachsen

(mit hydrologischem Teil)

11. Jahrgang / Heft 12

Herausgegeben vom Meteorologischen und Hydrologischen Dienst der DDR  
Amt für Meteorologie und Hydrologie Dresden

Preis DM 0,60

Berichtsmonat Dezember 1956

Erscheinungsmonat Januar 1957

## Allgemeiner Witterungscharakter

Trotz der winterlichen Perioden zu Monatsbeginn und besonders zu Monatsende fiel der Dezember im Monatsmittel erheblich zu warm aus. Bei normalen Bewölkungsverhältnissen hatte der Berichtsmonat etwas übernormale Niederschläge aufzuweisen.

## Wetterablauf

**1. bis 2. Dezember: Westwetterlage.** Zu Monatsbeginn bestimmte ein über dem Nordmeer gelegenes Zentraltief mit ostwärts ziehenden Störungen das Wettergeschehen und brachte Milderung.

**3. bis 8. Dezember: Nordwestwetterlage.** Mit der Verlagerung des Zentraltiefs nach Osteuropa erreichten von Nordwesten her Störungen unseren Raum, bis sich der Schwerpunkt des Azorenhochdruckgebietes nach Mitteleuropa verlagerte.

**9. bis 15. Dezember: Westwetterlage.** Bei langsamem Abbau des hohen Druckes über Mitteleuropa zogen in rascher Folge Störungen über unser Gebiet ostwärts.

**16. bis 19. Dezember: Südwestwetterlage.** Durch Ausbildung eines Zentraltiefs im Raum Island stellte sich eine Südwestströmung mit heiterem und niederschlagsfreiem Wetter ein. Anfangs war es recht mild, später gelangte Festlandsluft nach Sachsen, die erheblichen Temperaturrückgang brachte.

**20. bis 23. Dezember: Tiefdruckwetterlage.** Da sich ein von Frankreich nordostwärts ziehender Tiefdruckkern mit einem über Südkandinavien entstandenen Tiefdruckgebiet vereinigte, entstand über Deutschland eine Tiefdruckwetterlage mit neblig-trübem Wetter und Niederschlag, der in Schneefall überging.

**24. bis 27. Dezember: Südostwetterlage.** Mit Ausbildung eines kräftigen nordeuropäischen Hochdruckkernes setzte die Zufuhr kontinentaler Polarluft ein, die anhaltende Schneefälle und Übergang zu winterlichem Wetter brachte.

**28. bis 31. Dezember: Südwestwetterlage.** Während sich der Schwerpunkt des hohen Druckes von Nord- nach Osteuropa verlagerte, hielt das Frostwetter an. Dabei kam es besonders in Ostachsen zu stürmischen Winden.

## Witterungselemente

### Lufttemperatur

**Monatsmittel:** Das Monatsmittel der Lufttemperatur lag mit 1 bis 2 Grad im Flachland und 0 bis -3 Grad im Bergland fast an allen Stationen mehr als 1 Grad über dem Normalwert. Die größte Abweichung vom langjährigen Mittelwert hatten die Stationen Karl-Marx-Stadt und Dresden-Pillnitz mit +1,5 Grad, die geringste Abweichung Pommritz mit +0,6 Grad aufzuweisen.

**Temperaturverlauf:** Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen an den ersten beiden Monatstagen überall etwas unter dem langjährigen Mittelwert. Darauf folgte ein sehr langer Zeitraum mit meist erheblicher positiver Abweichung, die am 17. oder 18. mit dem Betrag von mehr als 8 Grad den Höhepunkt erreichte. Vom 22. bis zum Monatsende blieben die Tagesmittel der Lufttemperatur überall einige Grade unter dem Normalwert.

**Temperaturextreme:** Die absoluten Höchstwerte der Temperatur wurden überall in den Tagen vom 16. bis 18. mit Werten von 11 bis 14 Grad im Flachland und 8 bis 11 Grad in höheren Lagen gemessen. Damit übertrafen sie die langjährigen Vergleichswerte des Dezembermaximums um 2 bis 4 Grad. Die absoluten Tiefstwerte der Temperatur traten meist am 28., z. T. auch am 26., 27. oder 31. auf. Die dabei festgestellten Temperaturen von -12 bis -17 Grad lagen überall erheblich unter dem Normalwert des Dezemberminimums.

	Zahl der Frosttage	Eistage
im Flachland . . . . .	12—17	6—9
im Übergangsgebiet . . . . .	14—21	10—12
im Bergland . . . . .	19—28	11—16

Während die Zahl der Frosttage überall etwa den Normalwerten entsprach, lag die Zahl der Eistage im Flachland über und im Bergland unter den langjährigen Mittelwerten.

### Bewölkung

Das Monatsmittel der Bewölkung zeigte allgemein nur geringe Abweichungen vom Normalwert. Die Zahl der heiteren Tage entsprach etwa dem langjährigen Mittelwert und nur die Zahl der trüben Tage war leicht übernormal. Auch die mittlere tägliche Sonnenscheindauer wich an keiner Station vom langjährigen Vergleichswert ab.

### Niederschlag

Fast im gesamten Berichtsgebiet waren die Niederschlagsmengen übernormal. Nur im Kreise Eilenburg, einem Teil des Kreises Torgau sowie an einzelnen anderen Stationen fiel weniger Niederschlag als dem langjährigen Mittel entsprechen würde. Die höchsten positiven Abweichungen traten in einigen Gebieten der Kreise Auerbach und Aue auf. Die größten Tagesmengen des Niederschlags wurden meist am 4., vereinzelt aber auch am 5., 8. oder 25. gemessen. Die dabei erreichten Tagessummen lagen an allen Stationen über 10 mm. Nur der Zeitraum vom 17. bis 21. blieb im ganzen Berichtsgebiet völlig niederschlagsfrei. Die Zahl der Tage mit Niederschlag übertraf den Normalwert meist um 3 bis 5 Tage, während die Zahl der Niederschlagstage mit Summen von mehr als 1 mm den langjährigen Mittelwert nur unwesentlich überschritt. Die Zahl der Tage mit Schneefall entsprach im Flachland etwa dem langjährigen Vergleichswert; im Bergland lag diese Zahl meist etwas unter und nur in ausgesprochenen Kammlagen über dem Normalwert. Eine geschlossene Schneedecke wurde im Flachland an 9 bis 10, im Übergangsgebiet an 10 bis 13 und im Bergland an 13 bis 15 Tagen beobachtet. Nur auf dem Fichtelberg lag, ebenso wie im Vormonat, während der gesamten Berichtszeit eine geschlossene Schneedecke.

**Vorherrschende Windrichtung:** Südwest.

### Erdbodentemperaturen

Die Monatsmittel der Bodentemperaturen zeigten in der Krume keine Abweichung von denen des Vormonats, nur in den tieferen Schichten war ein geringer Temperaturrückgang zu beobachten. Im Temperaturverlauf der oberen Bodenschichten spiegelte sich nochmals der Verlauf der Lufttemperatur wieder. Nach geringem Bodenrost am 1. und 2. mit etwa 15 cm Eindringtiefe, erfolgte ein rascher Temperaturanstieg bis zur Monatsmitte. Nach einem sehr schroffen Temperaturrückgang um den 20. sanken die Bodentemperaturen in der letzten Dekade nur noch unwesentlich. Die Monathöchstwerte der Bodentemperaturen traten in den oberen Schichten meist am 16. oder 17., in größeren Tiefen erst am 18. oder 19. auf. Die dabei erreichten Höchstwerte lagen überall über denen des Vormonats. Die Tiefsttemperaturen im Erdboden, die in allen Tiefen meist am Monatsletzen auftraten, erreichten dabei die Tiefstwerte des Vormonats nicht ganz.

### Bodenfeuchte

Der Wassergehalt des Erdbodens zeigte — der Niederschlagsverteilung entsprechend — in der ersten Dekade eine weitere Zunahme und im 2. Monatsdrittel eine allmähliche Abnahme der Bodenfeuchtigkeit in allen Bodenarten. Am Monatsende konnten wegen des gefrorenen Erdbodens keine Bodenfeuchtemessungen mehr vorgenommen werden.

## Auswirkungen der Witterung

In den ersten Monatstagen war die Fortführung der Feldarbeiten zunächst durch Frost, später durch Nässe stark erschwert. Erst zum Ende der ersten und in der gesamten zweiten Dekade war die Witterung für alle landwirtschaftlichen Arbeiten günstig, so daß auch in den meisten Kreisen bis zu diesem Termin alle noch ausstehenden Feldarbeiten durchgeführt werden konnten. So wurde die Rübenenernte überall bis zum 20. des Berichtsmonats abgeschlossen. Durch den zu Beginn der letzten Dekade einsetzenden Frost und besonders durch die entstandene Schneedecke wurde die Weiterführung der Feldarbeiten unmöglich, so daß zum Monatsende das Ziehen der Winterfurche und die Aussaat des Wintergetreides noch nicht überall beendet war. Durch die Fröste zum Monatsende sind keine Schäden aufgetreten, da eine ausreichend hohe Schneedecke vorhanden war. Dagegen kam es besonders in der zweiten Dekade durch die abnormal hohen Temperaturen zu Fäulnisschäden in Mieten.

Durch die stürmischen Winde in den letzten Tagen des Monats wurden besonders im Osterzgebirge Verkehrsstörungen durch Schneeberuhungen sowie Schäden an Telefon- und Lichtleitungen verursacht.

## Hydrologischer Teil

### für die Obere Elbe einschließlich Mulde und Schwarze Elster und Oberläufe der Spree und Neiße

An allen Beobachtungsstationen wurden die Vergleichswerte beträchtlich überschritten. Die Wasserführungen waren im Mittel noch höher als im Vormonat. Nur in der Neiße trat ein unbedeutender Rückgang ein.

Durch Starkniederschläge entstanden Anfang des Monats in allen Wasserläufen steile Scheitel, welche z. T. die Hochwassermerkgrenzen überschritten. Im Gegensatz zu den anderen Flußgebieten übertrafen die dabei im Muldengebiet aufgetretenen Höchststände die des Vormonats ganz erheblich.

Das Grundwasser erfuhr weiterhin eine Anreicherung.

### Wasserstandsverhältnisse (Oberflächenwasser)

#### Elbe:

Nach vorübergehendem, kurzem Ansteigen der Wasserstände am Monatswechsel fielen diese bis zum 4. des Berichtsmonats. Bis zum 8. Dezember bildete sich dann ein Scheitel von 444 cm aus. Dieser dauerte an der Station Dresden von 10 Uhr bis 14.30 Uhr an. Anschließend war bis zum Monatsende eine fast stetig fallende Tendenz zu beobachten, die nur vom 14. bis 18. Dezember durch einen geringen Wiederanstieg unterbrochen wurde.

Die Ganglinie der Wasserstände blieb ständig über den Vergleichswerten. Gegenüber dem Vormonat nahm der mittlere Abfluß in Dresden um 72,0 m<sup>3</sup>/s zu.

#### Schwarze Elster:

Die schnell fallende Tendenz bis zum 5. Dezember wurde durch einen Wiederanstieg abgelöst, der zur Entwicklung von Hochwasserscheiteln führte, die sogar das langjährige MHW überschritten. Wie in allen anderen Wasserläufen waren auch in der Schwarzen Elster die Ganglinien nach diesen Scheiteln in ihrem fallenden Ast durch geringe Wiederanstiege gekennzeichnet. Die Wasserstände lagen ständig erheblich über den Ver-

gleichswerten. Das Berichtsmonatsmittel wurde gegenüber dem des Vormonats um 18 cm bzw. 28 cm erhöht.

#### Mulde:

Während in den anderen Flußgebieten die erhöhten Wasserführungen Ende der 1. Dekade die Höchstwerte des Vormonats nicht erreichten, wurden diese im Muldengebiet beträchtlich übertroffen.

Die anschließend fallenden Wasserstände näherten sich fast stetig und relativ rasch dem monatlichen Vergleichswert, ohne ihn aber bis zum Monats- und Jahresende zu erreichen.

Die positiven Abweichungen des Berichtsmonatsmittels vom langjährigen Monatsmittel waren entsprechend hoch.

Im Vergleich zum Vormonat war eine höhere mittlere Wasserführung zu verzeichnen.

#### Spree:

Der Hochwasserscheitel in der ersten Hälfte der ersten Dekade war um 79 cm geringer als der Höchstwert des Vormonats. Vom 5. Dezember an herrschte allgemein langsam fallende Tendenz vor. Die Wasserstandsbeobachtungen waren ständig höher als die Vergleichswerte. Somit ergab sich eine übernormale Wasserführung.

Der Mittelwasserstand MW und das Mittelwasser MQ nahmen gegenüber November um 3 cm und 0,21 m<sup>3</sup>/s zu. Dieser Zuwachs war im Vergleich mit den anderen Flußgebieten gering.

#### Neiße:

Wie an den Stationen der Schwarzen Elster und Spree erreichte auch in Görlitz-Hirschwinkel die Spitze der HW-Welle am 5. Dezember nicht die Höhe des Höchststandes vom Vormonat. Mit der ab 5. Dezember vorherrschenden fallenden Tendenz wurden am Monatsende die langjährigen Mittel noch nicht erreicht. Die Wasserführung war also noch überdurchschnittlich.

### Wasserstandsverhältnisse (Grundwasser)

Das seit November beobachtete Ansteigen des Grundwasserspiegels lag auch weiterhin im Berichtsmonat vor. Die Abweichungen vom Vergleichswert waren ebenfalls weiterhin positiv. Die Einwirkungen auf die Höhe des Grundwasserspiegels durch den Braunkohlentagebau im Senftenberger Raum kennzeichnet sehr deutlich die Ganglinie der Grundwassermeßstelle Nr. 3252 in Klein-Koschen.

Abgeschlossen am 9. Januar 1957

## Wetterübersicht Dezember 1956 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten				
				Höchstwerte	Änderung						
1.	Kontinentale Polarluft	Westwetterlage	Wolkig bis heiter	Um 0 Grad	Abkühlung	Überw. niederschlagsfrei	Nachts mäßiger Frost				
2.	Erwärmte Polarluft		Eintrübung				Glatteisbildung				
3.	Meeresluft		Bedeckt				Um 10 Grad	Erwärmung	Regen	Tauwetter im Erzgeb.	
4.	Erwärmte Polarluft										
5.	Meeresluft	Nordwestwetterlage		Wolkig bis heiter	Abkühlung	Teilweise Sprühregen				Starkes Tauwetter im Bergland	
6.	Erwärmte Polarluft									Bedeckt	Im Erzgebirge Frost
7.	Arktische Polarluft	Westwetterlage	Nebbig-trüb	Über 5 Grad	Erwärmung	Regen	***)				
8.	Meeresluft		Bedeckt				Über 10 Grad	Abkühlung	Zeitweise Regen		
9.											
10.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Wolkig bis heiter	Über 5 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Bodenfrost				
11.	Atlantische Tropikluft		Wechselnd bewölkt					Um 10 Grad			
12.	Erwärmte Polarluft		Heiter					Um 10 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	Nachtfrost
13.	Atlantische Tropikluft										
14.	Erwärmte Polarluft	Tiefdruckwetterlage	Wolkig bis heiter	Um 0 Grad	Geringe Temperaturänderung	Aufkommend. Sprühreg. Regen oder Schneefall	Ausbild. einer Schneedeck.				
15.	Meeresluft		Wechselnd bewölkt					Um 10 Grad			
16.	Atlantische Tropikluft		Nebbig-trüb					Um 0 Grad	Abkühlung	Schneefall	
17.	Festlandsluft	Heiter		Über 10 Grad	Erwärmung	Strichweise Schneefall					
18.		Eintrübung	*)	Abkühlung			Niederschlagsfrei	Stürmischer Südostwind in Ostsachsen			
19.	Mischluft	Nebbig-trüb	Um 0 Grad		Geringe Temperaturänderung	Schneefall					
20.				Bedeckt oder neblig-trüb			**)				
21.	Kontinentale Polarluft	Südostwetterlage	Bedeckt	Leichter Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei	Stürmischer Südostwind in Ostsachsen				
22.								Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung
23.											
24.	Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei						
25.						Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
26.	Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei						
27.						Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
28.	Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei						
29.						Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
30.	Südwestwetterlage	Bedeckt	Mäßiger Frost	Abkühlung	Niederschlagsfrei						
31.						Südwestwetterlage	Heiter	Leichter bis mäßiger Frost	Geringe Frostmilderung	Niederschlagsfrei	Stürmischer Südostwind in Ostsachsen

\*) Ostsachsen um 5 Grad, Westsachsen über 10 Grad \*\*\*) Ostsachsen um 2 Grad, Westsachsen um 5 Grad \*\*\* In Ostsachsen Aufheiterung mit Nachtfrost



## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnulld über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW cm	MW cm	HW cm	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm				
Schwarze Elster Senftenberg	1947/55	98.48	66	98	201	89	102	129	150	184	238	+ 82
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	81	98	128	140	185	233	+ 87
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	96	119	190	138	207	312	+ 88
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	137	166	257	182	268	394	+ 104
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	53	67	106	69	91	128	+ 24
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	78	91	134	113	150	224	+ 59
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	79	88	136	101	117	192	+ 29
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	124	141	200	160	223	383	+ 82
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	91	137	264	200	292	444	+ 155

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	HQ m <sup>3</sup> /s	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s				
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55 ohne 1933	5434	12.7	62.3	511	29.3	59.9	162	62.1	144	308	+ 140%
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.56	3.18	8.94	3.10	7.58	17.5	+ 138%
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	5.27	9.78	27.5	9.08	25.8	78.6	+ 164%
Spree Bautzen	1933/55 ohne 1941	276	0.54	2.22	32.3	0.97	2.20	9.22	3.85	6.23	20.5	+ 183%
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	143	273	577	321	579	1110	+ 112%

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe					Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)
					Jahresreihe	Jahreswerte			Monats- wert MW m(l/s)		
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	8.05	7.67	+0.38
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.40	11.75	-0.35
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	—	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.31	1.94	+0.37
Bischofswerda	Großbarthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	4.39	3.96	+0.43
Großenhain	Würschnitz	623	Diluvium	170.960	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.81	2.37	+0.44
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.39)	5.78	(8.76)	7.79	+0.97
Grimma	Bröhßen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.74	2.00	+1.74
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.86	9.83	+1.03
Pißha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	—	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.18	2.02	+0.16
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	* 0.502	* 0.876	* 0.374
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.40	1.76	1.41	+0.35
Görlitz	Görlitz-Weinbübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.81	4.50	8.53	4.80	+3.73
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.6	15.69	13.01	15.11	20.31	-5.20
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.006	1929/55	4.04	3.16	2.40	2.95	2.90	+0.05
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	—	1921/55	(7.51)	(6.43)	(4.77)	6.55	5.23	+1.32

Ergebnisse von Beobachtungsröhren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

# Ganglinien der Wasserstände

MW: langj. Reihe, Jahre: ver

langj. Reihe, Monatswerte (MW)

November      Dezember

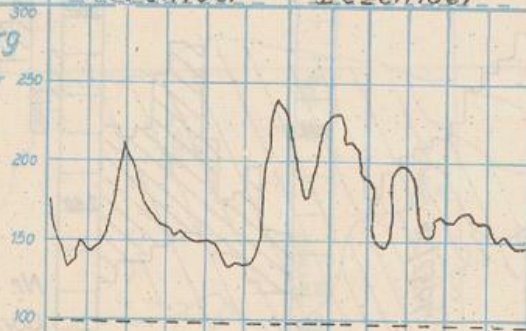
November      Dezember

## Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

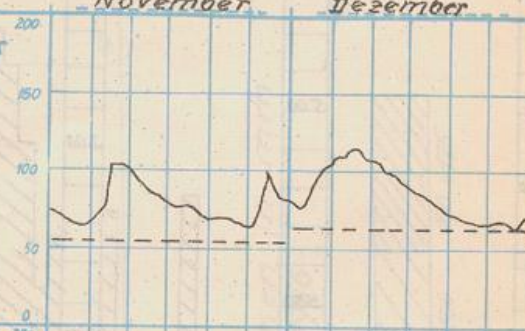


## Berthelsdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

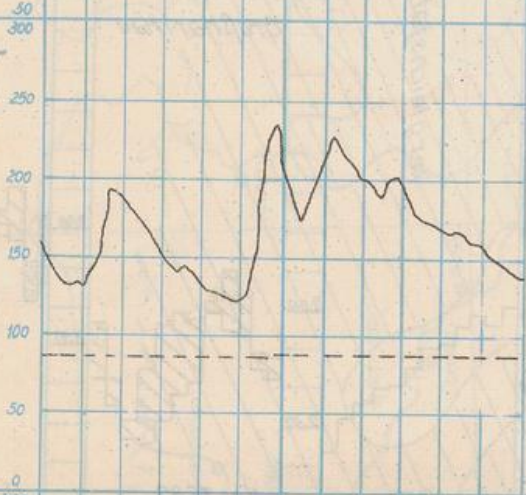


## Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

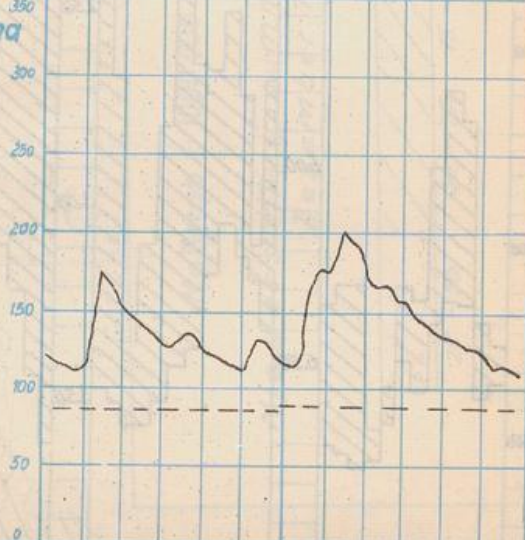


## Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55

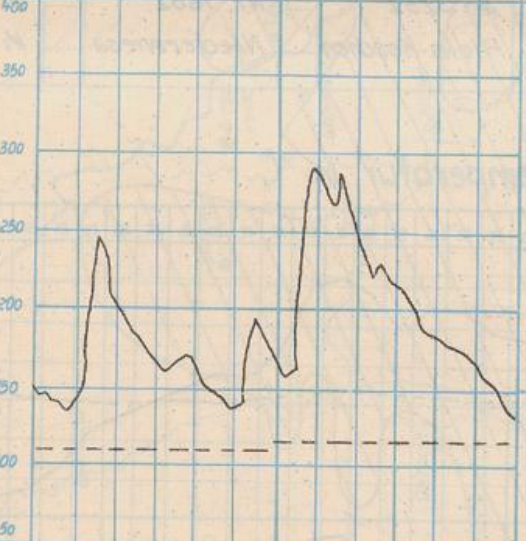


## Golzern

Verenigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

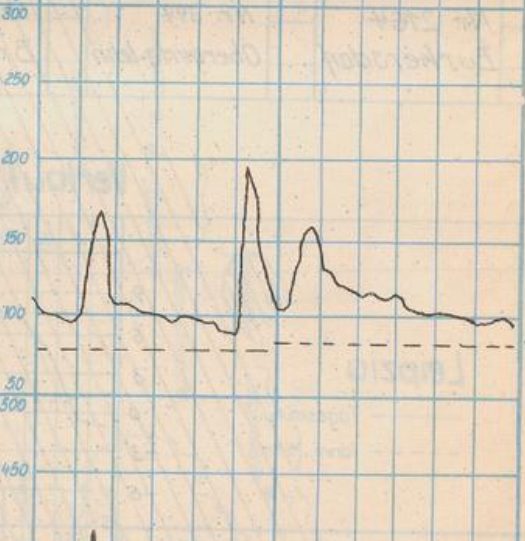


## Bautzen

Spreew

MW 89 cm

1946/55

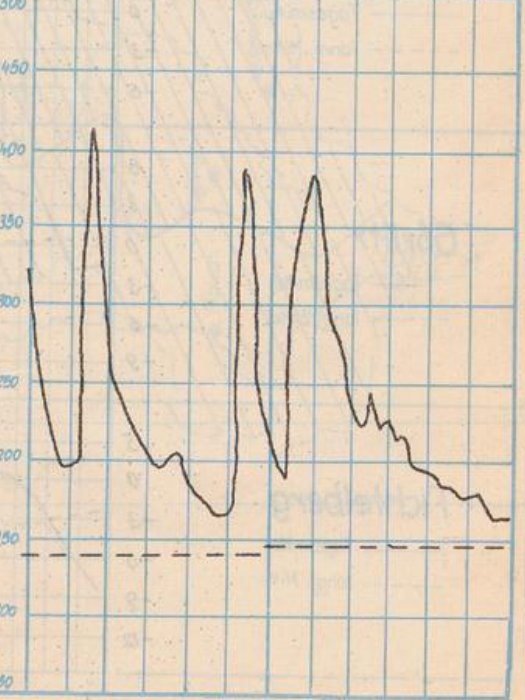


## Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 142 cm

1947/55

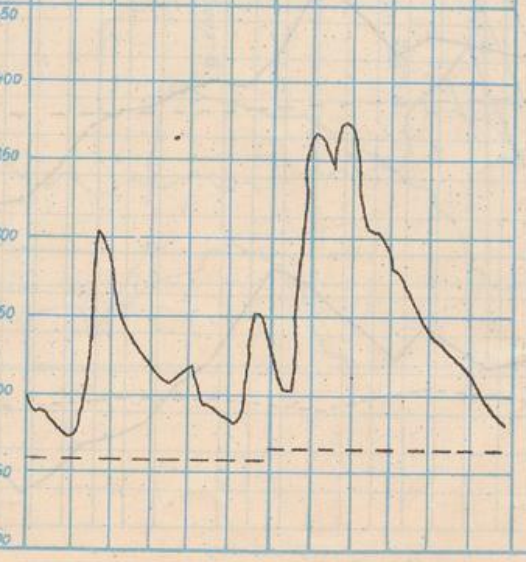


## Düben

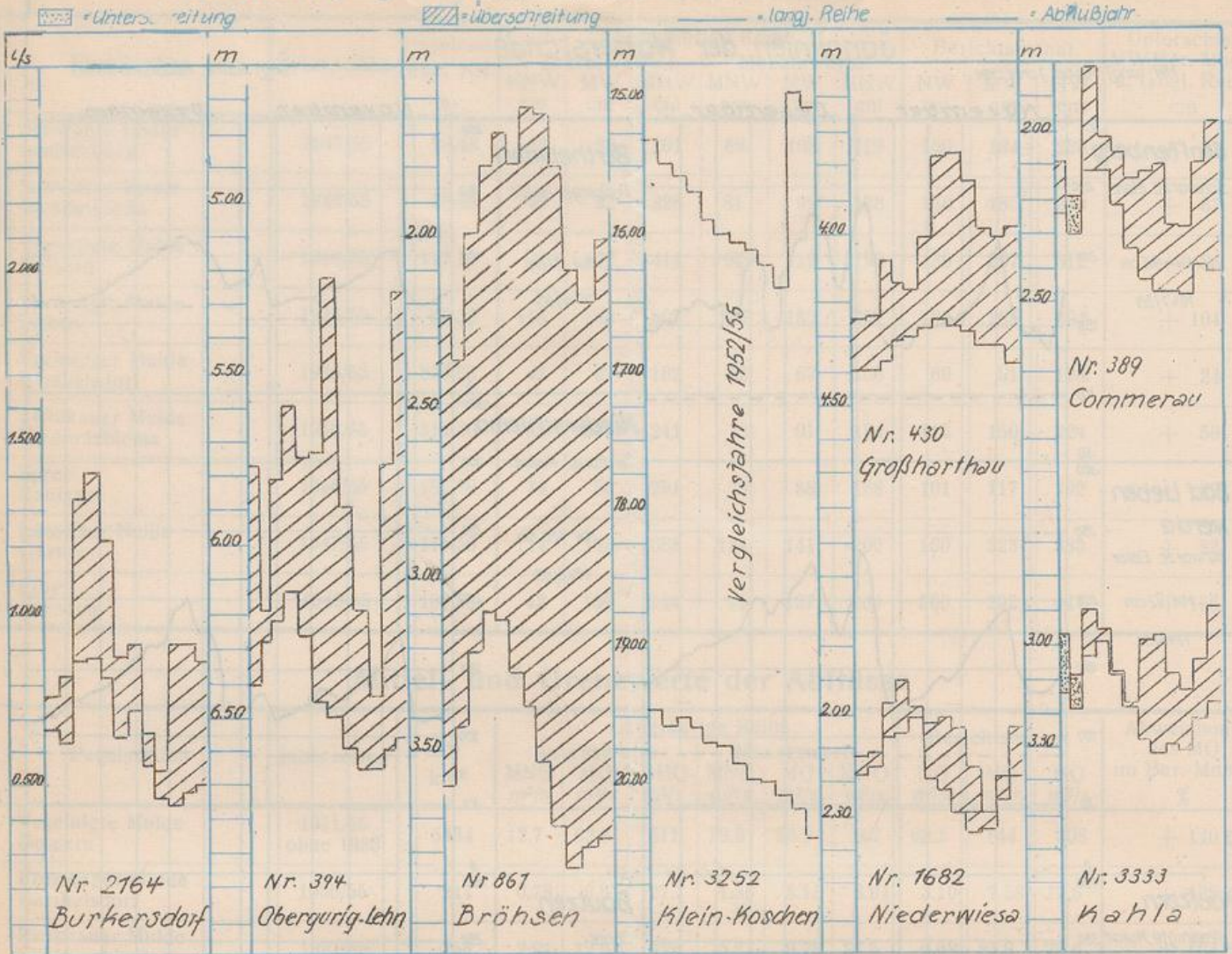
Verenigte Mulde

MW 125 cm

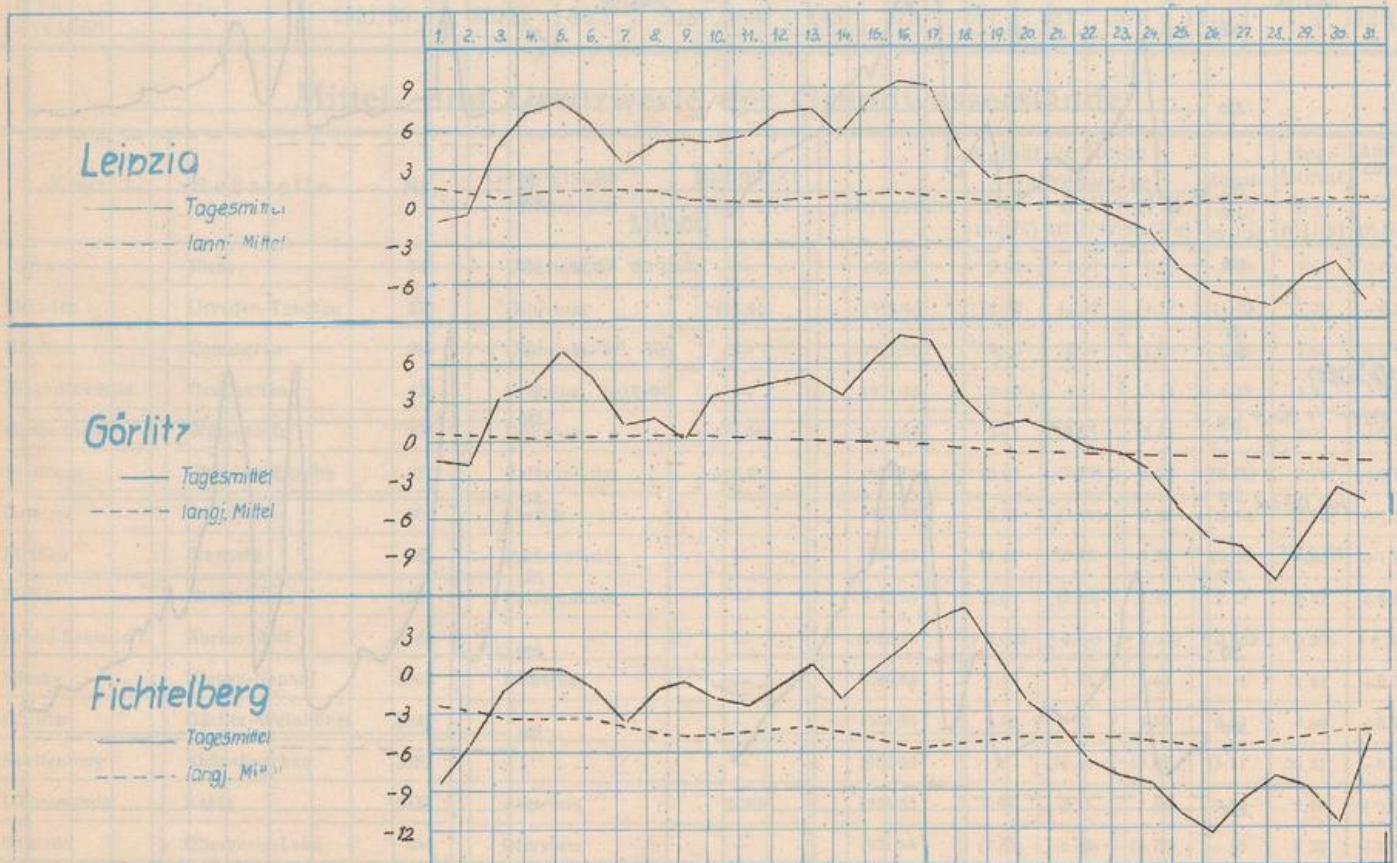
1946/55

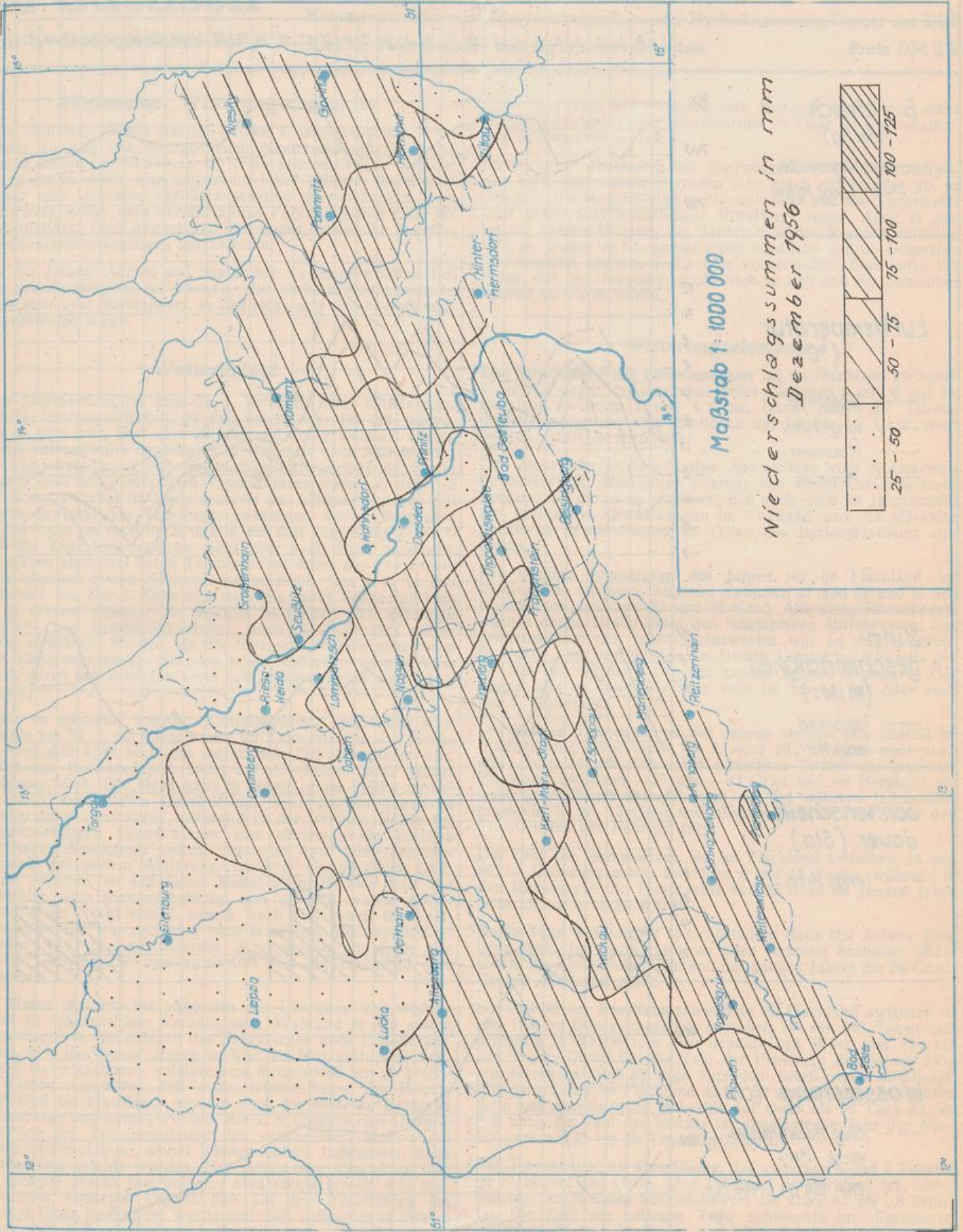


# Grundwasserganglinien Januar bis Dezember 1956



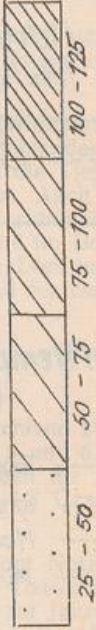
## Verlauf der Lufttemperatur in °C





Maßstab 1: 1000 000

Niederschlagssummen in mm  
Dezember 1956

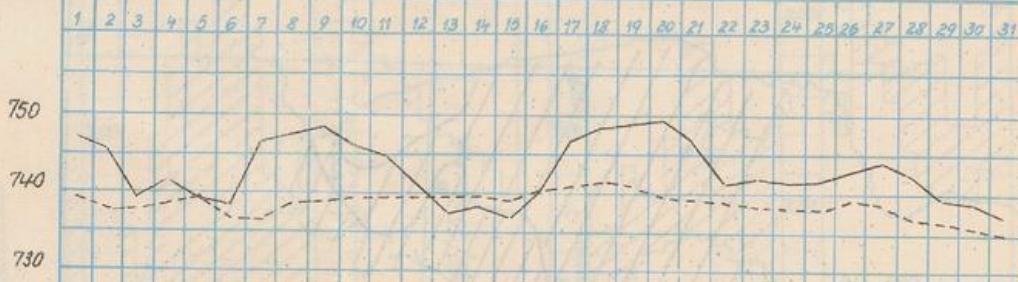


# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

## L. fdrdruck

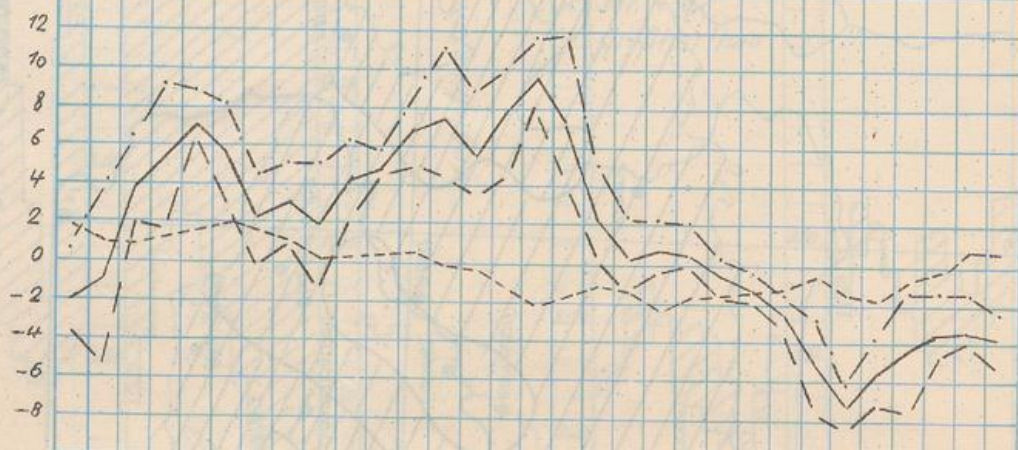
(mm Hg)

- Tagesmittel
- - - langj. Mittel



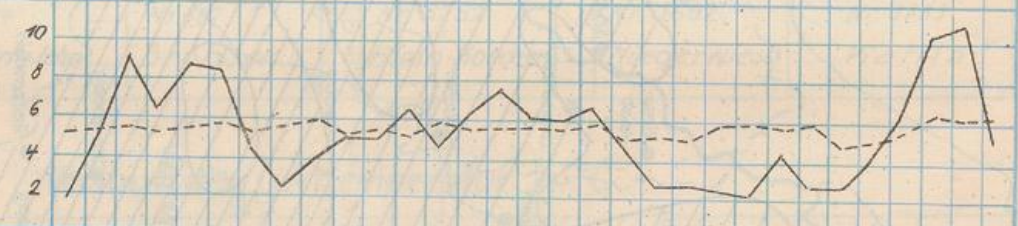
## Lufttemperatur (°C)

- Tagesmittel
- - - langj. Mittel
- · - · Maximum
- · - · Minimum



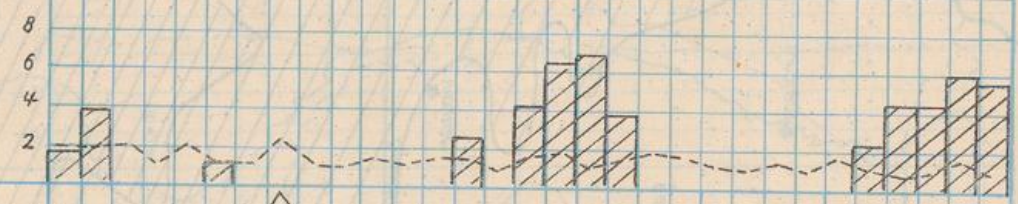
## Windgeschwindigkeit (m/sec)

- Tagesmittel
- - - langj. Mittel



## Sonnenscheindauer (Std.)

- - - langj. Mittel



## Wasserstand (cm)

- - - langj. Reihe, Monatswerte (MW)

MW 159 cm 1946/55

